



## **Niederschrift**

über die **23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**, zu der  
für Mittwoch, den 20.09.2023 um 19:30 Uhr  
in den Sitzungssaal des Rathauses einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### **als stimmberechtigte Stadtverordnete:**

1. Ax, Wolfgang
2. Bausch, Lutz
3. Beul, Dieter
4. Dormagen, Jonas
5. Eisenberg, Ulrich
6. Hautzel, Lothar
7. Heil, Jörg Peter
8. Kilb, Michael
9. Kremer, Lukas
10. Kuhlisch, Thomas
11. Lampe-Bullmann, Claudia
12. Löw-Willems, Sylvana
13. Mackauer-Brühl, Antje
14. Müller, Sandra
15. Naß, Armin
16. Pötz, Felix
17. Schäfer, Natascha
18. Schäfer, Patrick
19. Schallner, Bernd
20. Stenzel, Sonja
21. Wagner, Klaus-Jürgen
22. Winter, Susanna

### **seitens des Magistrates:**

1. Kremer, Michel
2. Bayer, Christoph
3. Bullmann, Alexander
4. Nickel, Aileen
5. Scharnhoop, Sebastian

### **Es fehlten entschuldigt**

#### **seitens der Stadtverordneten:**

Brahm, Bernhard  
Burggraf, Frank  
Etzold, Heiner  
Fuchs, Marten Cornel  
Kirchner, Alexander  
Sanders, Sigrun

Schäfer, Bernd  
Schmidt, Heiko  
Stöppler, Christian

seitens des Magistrates:

Bremser, Eberhard  
Hastrich, Manfred  
Hemming-Woitok, Sabine  
Klement, Michael  
Schmitt, Christoph  
Skopek, Daniel

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Tagesordnungspunkte</b>	<b>Beschluss-Nr.</b>
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
3.)	Flüchtlingssituation	
4.)	Neubau eines Hochbehälters im Stadtteil Dehrn Festlegung des weiteren Vorgehens	2023/296
5.1)	Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 - hier Anpassung der Verpflichtungsermächtigungen	2023/299
5.2)	Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 - hier Anpassung der Kreditermächtigung	2023/300
6.)	Bebauungsplan "Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum" im Stadtteil Ennerich Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB	2023/269
7.)	Ehrungen im Rahmen der Ehrungsordnung der Stadt Runkel	2023/293.1
8.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
 Ende der Sitzung: 20:37 Uhr



## ÖFFENTLICHER TEIL

### 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

#### **Beschluss:**

---

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt:

TOP 5 der Einladung wird nicht verhandelt und ersetzt durch die Punkte Beitrittsbeschlüsse zur Haushaltssatzung für das Jahr 2023 unter TOP 5.1 und 5.2.

---

**Abstimmungsergebnis:**      22 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

---

### 2.) Anfragen an den Magistrat

2 Anfragen sind den Stadtverordneten im Vorfeld zugegangen.

Herr Bürgermeister Kremer beantwortet die Anfragen:

zur Anfrage der SPD vom 17.07.2023 kann festgehalten werden, dass diese Anfragen bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits beantwortet wurden, Herr Bürgermeister Kremer aber trotzdem die Fragen kurz beantwortet.

zu Frage 1.: Die Maßnahme wurde bislang nicht umgesetzt, da zum Zeitpunkt der potentiellen Beauftragung die Restmittel, die noch auf der Kostenstelle vorhanden waren, nicht ausgereicht haben. Dieser Punkt wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen thematisiert und führte zur Neueinstellung von Geldern für diese Maßnahme.

zu Frage 2: Das Ergebnis für den Bericht über die Kita liegt vor, aktuell wird hierüber im Magistrat beraten. Sobald die Magistratsberatungen abgeschlossen sind, wird der Bericht den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt.

zu Frage 3: Die Haushaltsmittel wurden nicht zweckentfremdet. Auf der relevanten Kostenstelle war für das Haushaltsjahr ein Gesamtbudget von 40 T € vorgesehen.

Da es sich um eine Kostenstelle für Städteplanung im Produktbereich 9 (räumliche Planung und Entwicklung bzw. Geoinformation) handelt, werden grundsätzlich auch andere laufende Vorgänge gebucht. Diese Buchungen haben dazu geführt, dass der Ansatz für eine Beauftragung nicht mehr hoch genug war.

Dieser Punkt wurde ebenfalls in den Haushaltsberatungen angesprochen.

zu Frage 4: Es ist ein neuer Ansatz für die bauliche Bewertung des Bürgerhauses in den Haushalt aufgenommen und eine Beauftragung wird umgehend nach der Genehmigung des Haushalts vorgenommen werden.

Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Eisenberg zum Zweck einer wiederholten Begutachtung, da leider keine Maßnahmen darauffolgen.

Zur Anfrage der Bürgerliste Runkel vom 12.09.2023 hält Herr Bürgermeister folgendes fest:

Sachstand: in der Verwaltung wurde in der Sommerpause weiter am Verfahren des Förderprogramms gearbeitet. Gemeinsam mit Herrn Heukelbach wurde der Förderantrag und die Modalitäten bearbeitet. Verwaltungsseitig wird das Thema von Frau Svensson betreut. Das finale Votum der Stadtverordneten steht noch aus, ob der Teilnahme zugestimmt wird; dies hindert jedoch nicht an der Antragsstellung.

Eine Beschlussvorlage ist im November vorgesehen an die Gremien zu geben.

Herr Stadtverordneter Wagner fragt nach, ob ein Förderantrag bereits gestellt ist.

Herr Bürgermeister Kremer verneint dies, jedoch werde der Antrag kommende Woche eingereicht.

### 3.) Flüchtlingssituation

Herr Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass Bürgermeister Kremer diesen Punkt auf die Tagesordnung hat setzen lassen, um über die Flüchtlingssituation (Gesamtsituation und zu erwartende Anzahl an Flüchtlinge in 2023 und 2024) in Runkel zu informieren.

Herr Bürgermeister Kremer erläutert aktuelle Sachstände.

Grundsätzlich werden die Flüchtlinge nach dem Königsteiner Schlüssel durch den Landkreis verteilt. Aufgrund der Einwohnerzahl muss Runkel ca. 5,5% der Geflüchteten aufnehmen, die dem Kreis zugewiesen werden.

Der Landkreis betreibt viele Gesamtunterkünfte; im Stadtgebiet Runkel sind es 5 GUs mit 107 untergebrachten Menschen. Zusätzlich sind in städtischen Wohnungen oder von der Stadt angemieteten Wohnungen 25 Geflüchtete aufgenommen worden. Hinzu kommt eine nicht genau feststellbare Anzahl von Geflüchteten, die in anderen Wohnverhältnissen leben.

Die Zahl der Geflüchteten, die bereits im Stadtgebiet aufgenommen wurden, beträgt aktuell 310. Prozentual zur Einwohnerzahl ist die Verteilung gerecht und teilt sich wie folgt auf:

Wirbelau: 3%

Arfurt: 9%

Runkel: 19%

Ennerich: 6%

Schadeck: 23 %

Steeden: 22 %

Dehrn: 10%

Eschenau: 2%

Hofen: 6%

Herr Bürgermeister Kremer ruft die Stadtverordneten dazu auf, Unterbringungsmöglichkeiten gerne mitzuteilen, da mit einem dauerhaften Anstieg gerechnet werden muss.

Der Kreis hat hierzu den Kommunen im Landkreis das Angebot gemacht: Flächen von mindestens 3000qm<sup>2</sup> für die Unterbringung der Geflüchteten in Containern für 15 Jahre bereit zu stellen und als GU zu nutzen, wobei die Verantwortung beim Kreis liegt.

Seitens des Magistrats bzw. der Verwaltung wird momentan geprüft, welche Flächen hierfür in Frage kommen könnten.

Es gab bereits ein Angebot des Ankaufs eines Gebäudes in Wirbelau zur Unterbringung von Geflüchteten. Dieses Angebot hat der Magistrat nach mehrfacher Prüfung und vor Ort Besichtigungen nicht angenommen.

Abschließend erklärt Herr Bürgermeister Kremer, dass für Kleidungsspenden die Kleiderkammer im evangelischen Gemeindehaus zuständig und seitens der Stadt Frau Patrizia Egenolf Ansprechpartner ist, die befristet eingestellt wurde. Diese Stelle wird vom Kreis bezuschusst.

#### **4.) Neubau eines Hochbehälters im Stadtteil Dehrn Festlegung des weiteren Vorgehens**

Vorlagennummer 2023/296

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erinnert an eine HFA-Sitzung im Januar 2023, in der dieses Konzept durch die Projektgesellschaft „Hinter den Bäumen“ vorgestellt wurde.

Gemeinsam mit dem Ortsbeirat Dehrn und den Fraktionsvorsitzenden, hat Herr Bürgermeister Kremer zu einer Sitzung vor 2 Wochen eingeladen zum Neubau Hochbehälter bzw. Sanierung des alten Hochbehälters Dehrn.

Die Quintessenz dieses Gespräches war, dass dieses Thema als Punkt in der Stadtverordnetenversammlung aufgenommen wird, um in Ausschüsse verweisen zu können.

Herr Stadtverordneter Wagner stellt den Antrag auf Verweisung in die beiden Ausschüsse HFA und Bau.

Herr Stadtverordneter Wagner stellt die wichtigsten Punkte zum bisherigen Ablauf zusammen: im Nov. 2022 wurde von den Investoren Marcel Kremer und Albert Weil AG ein Angebot an die Stadt Runkel gemacht, einen neuen Hochbehälter im Stadtteil Dehrn zu bauen. Die Kosten für die Stadt Runkel hätten bei 1,8 Mio € gelegen, bei Gesamtkosten von ca. 2,8 Mio €.

Diese Kosten sind nach Fertigstellung des Gutachtens, welches seit Juni 2022 bei der Stadtverwaltung gelegen hat, deutlich erhöht worden.

Es gab viele Umstände, die eine Erneute Beratung im HFA nötig machen, ob es gute Gründe für einen Neubau gibt oder ob eine Sanierung des alten Hochbehälters finanziell sinnvoller wäre.

Die Planung für den Hochbehälter muss zeitnah eingeplant werden, daher erwarten die Investoren eine zeitnahe Entscheidung der Stadt Runkel. Der Bau eines neuen Hochbehälters soll bis Mitte 2024 stattgefunden haben.

Herr Stadtverordneter Hautzel findet nicht gut, dass das Endergebnis bereits vorformuliert ist; das Ziel sollte hier offengelassen und diskutiert werden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erklärt, dass die Stadtverordnetenversammlung den Beschlussvorschlag anpassen kann. (Sanierung oder Neubau des Hochbehälters)

Herr Stadtverordneter Wager möchte diesem Vorschlag folgen und beantragt die Anpassung des Beschlussvorschlags.

**Beschluss:**


---

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Vorgang des geplanten Neubaus oder Sanierung des alten Hochbehälters für den Stadtteil Dehrn in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Umweltausschuss, unter der Führung des Haupt- und Finanzausschuss, zu verweisen.

---

**Abstimmungsergebnis:** 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

---

### **5.1) Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 - hier Anpassung der Verpflichtungsermächtigungen**

Zum Einen erläutert Herr Stadtverordnetenvorsteher, dass im Haushalt die Verpflichtungsermächtigung zu hoch angesetzt war und nun reduziert werden muss. Zum Anderen waren die Kreditaufnahmeermächtigungen ebenfalls zu hoch angesetzt und müssen reduziert werden.

Zur Haushaltsgenehmigung gibt es eine Wortmeldung von Herrn Stadtverordneten Wagner. Er führt aus, dass Herr Landrat Köberle „die Leviten liest“. Es müssen die Haushaltsgenehmigung im HFA oder im Parlament beraten werden, um Maßnahmen abzuleiten, die eine hohe Neuverschuldung verhindern.

Herr Stadtverordneter Ax schließt sich den Ausführungen von Herrn Stadtverordneten Wagner an und stellt die Frage nach dem Sinn der Verweisung in den HFA, wenn die Stadtverwaltung die Punkte, die aufgeführt wurden, nicht eingehalten werden. Bei der nächsten Haushaltseinbringung inkl. des Planungszeitraums sollte man diese Punkte berücksichtigen und einhalten.

Herr Stadtverordneter Hautzel stellt klar, dass die Haushaltsaufstellung Sache des Magistrates ist und verbessert werden muss. Der HFA prüft die Sinnhaftigkeit. Außerdem sieht er die Fehler in der Stadtverwaltung.

Herr Stadtverordneter Ax sieht die Verantwortung nicht alleine im Magistrat, sondern vor allem in der Finanzverwaltung. Es ist die Aufgabe des Magistrats, die Zahlen zu prüfen.

Herr Stadtverordneter Eisenberg schließt sich größtenteils den anderen Stadtverordneten an. Er sieht eine längerfristige Planung, um die Situation zu verändern, aber wenig Chancen darauf.

**Beschluss:**


---

Der Reduzierung der Verpflichtungsermächtigungen von 4.140.000 EUR auf 3.250.000 EUR durch die Kommunalaufsicht (aufsichtsbehördliche Genehmigung) in § 3 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wird zugestimmt.

---

**Abstimmungsergebnis:** 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

---

**5.2) Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023  
- hier Anpassung der Kreditermächtigung**

Beschlussvorlage 2023/300

**Beschluss:**

---

Der Reduzierung der Kreditermächtigung von 3.401.050 EUR auf 3.324.830 EUR durch die Kommunalaufsicht (aufsichtsbehördliche Genehmigung) in § 2 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wird zugestimmt.

---

**Abstimmungsergebnis:** 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

---

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil teilt nach den beiden Beschlüssen mit, dass die Stadt Runkel nach Veröffentlichung in 7 Tagen einen genehmigten Haushalt 2023 hat.

**6.) Bebauungsplan "Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum" im Stadtteil  
Ennerich  
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erwähnt, dass bereits mehrere Beschlüsse zur Bebauung gefasst wurden.

Diese müssen nun aufgehoben werden.

Herr Stadtverordneter Wagner erklärt, dass bereits im Herbst 2021 der Zuschlag an die Fa. Hillwood für dieses Gewerbegebiet gegeben wurde. Die Stadt hatte ebenfalls in 2021 einen Terminplan vorgestellt, wobei bis Mitte 2022 der Bebauungsplan fertig sein sollte.

Aus Sicht von Herrn Wagner gäbe es einen großen Termindruck, denn wenn der Regionalplan verabschiedet würde und es keinen gültigen Bebauungsplan für diese Gebiet erstellt sei, gingen die 35 T qm<sup>2</sup> der Stadt verloren.

Es gäbe nur noch eine kleine Chance, da der Regionalplan im Frühjahr 2024 verabschiedet werden soll.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil teilt mit, dass der Beschluss in zweigeteilt wird.

**Beschluss:**

---

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt gem. § 2 (1) BauGB die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum“. Der vorläufige Geltungsbereich des



Plangebietes ist aus der nachstehenden, unmaßstäblichen Karte ersichtlich, die Bestandteil dieses Beschlusses ist.



2. Die Aufstellungsbeschlüsse vom 22.07.2015 und vom 14.07.2021 zur Aufstellung des Bebauungsplans „Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum“ werden aufgehoben.

---

**Abstimmungsergebnis:** 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

---

## 7.) Ehrungen im Rahmen der Ehrungsordnung der Stadt Runkel

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erläutert, dass aufgrund der Pandemie, Ehrenveranstaltungen seit 2019 nicht ausgeführt werden konnten.

Frau Stadtverordnete Mackauer-Brühl hat noch Vorschläge für Ehrende, die noch von der Stadtverwaltung zu prüfen wären. 2 Frauen aus Arfurt und 2 aus Steeden, sowie der Karateweltmeister Steffen Stahl aus Dehrn.

### **Beschluss:**

---

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach § 14 Ziffer 5 Ehrungsordnung, die o.g. Personen bzw. Vereine für die Ehrungen vorzuschlagen.

---

**Abstimmungsergebnis:** 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

---

## 8.) Mitteilungen des Magistrates

### Erörterungstermin RP Gießen

Herr Bürgermeister Kremer hat folgende aktuelle Mitteilung zu tätigen: Erörterungstermine für Schäfer Kalk / Hängen in der Stadthalle Limburg: seitens der Stadt Runkel wurden 6 Messstelleneinrichtungen gefordert und was passiert, wenn etwas passiert. Das Regierungspräsidium hat 2 Messstelleneinrichtungen verlangt, die ab Dezember 2023 genutzt werden sollen. Vorgabe des RP Gießen ist, nachdem die Messstellen eingerichtet wurden, eine einjährige Prüfung und erst danach eine Genehmigung erteilt werden kann.

Schäfer Kalk muss zur Wasserlieferung an Runkel verpflichtet werden. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens soll ein Ersatzwasserkonzept durch Schäfer Kalk in Zusammenarbeit mit der Stadt Runkel erstellt werden. Dieses Konzept muss vor Genehmigung beim RP Gießen vorliegen und abgesegnet sein.

Bei der Überwachung der Messstellen wird die Verkeimung mit überwacht.

### Personaleinstellungen

Frau Egenolf für die Flüchtlingsarbeit, Frau Lewalter sei 01.08.2023 bei der Kasse, Herr Wagenbach seit 01.09. auf dem Bauhof und Herr Schmidt seit 01.09. im Bauamt. Am 01.10.2023 können wir Herrn George als Hausmeister begrüßen.

### Urlaub des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Kremer teilt mit, dass er in der nächsten Sitzung vom Ersten Stadtrat Herrn Bremser vertreten wird, da er außer Landes weilt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 18.10.2023 um 19:30 Uhr hin.

Protokoll erstellt am 26.09.2023

---

(Jörg Peter Heil)  
Stadtverordnetenvorsteher

---

(Rebecca Svensson)  
Schriftführer/-in